

Cronberger Anzeiger

Anzeigebatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementpreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der belletristischen Wochenseite »Illustriertes
Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«
für Mitteilungen aus dem Kreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.

Inserate kosten die 5 Spaltige Petitszeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprechier 104

Nr. 14

Dienstag, den 3. Februar abends

26 Jahrgang 1914.

Der neue Statthalter.

London, 3. Februar. Der Berliner Korrespondent der Daily Mail will aus bester Quelle erfahren haben, daß der deutsche Reichstanzler von Bismarck-Hollweg trotz aller Demenit demnächst zurücktreten werden soll. Dieser Kombination ist bereits zu verschiedenen Malen ausgelaucht, doch sind bis heute keinerlei Anhaltspunkte für ihre Richtigkeit erbracht worden. Die Verantwortlichkeit für diese Meldung muß also dem Londoner Blatt überlassen bleiben.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Berlin, 3. Februar. Im Abgeordnetenhouse stand heute die Interpellation des Zentrums über das Unglück auf der Zeche Achenbach auf der Tagesordnung. Die Interpellation fragt an, welche Maßnahmen die Regierung zur Verhütung ähnlicher Unglücksfälle zu ergreifen gedenkt. Das Haus ist gut besetzt. Unter den Anwesenden befindet sich auch einer der Mitbesitzer der Zeche, der national-liberale Abgeordnete von Schubert. Handelsminister Sydow ist zugegen. Die Interpellation begründet der Zentrumslabgeordnete Imbusch. Er weist auf die Tatsache hin, die das Unglück hervorgerufen hat. Redner erinnert dabei an das vorhergehende Unglück auf der Zeche Achenbach. In den vielen Katastrophen sei in erster Linie die Jagd nach Kohle schuld, ferner auch die Beschäftigung zahlreicher Ausländer, die meist keine technischen Kenntnisse besaßen.

Besuch des englischen Königspaares in Frankreich.

Paris, 3. Februar. Wie der Figaro erfährt, werden der König und die Königin von England am 28. April in Cherbourg eintreffen. Sie werden die Reise auf der königlichen Yacht unternehmen, die von einem starken englischen Geschwader begleitet sein wird. Ein gleichfalls sehr starkes französisches Geschwader wird zur Begrüßung des Königspaares auslaufen. Die Dauer des Besuches wird sich auf drei Tage belaufen. Der Prinz von Wales wird das englische Königspaar begleiten.

Spanischer Sieg.

Madrid, 3. Februar. Die hiesigen Blätter veröffentlichten Einzelheiten über den heftigen Kampf den die spanischen Truppen vorgestern mit den maurischen Rebellen zu bestehen hatten. Danach ist es in der Nähe des Dorfes Beni Salen zwischen der spanischen Kolonne unter dem Obersten Berenguer und den Aufländischen zu einem blutigen Kampf gekommen, da die Spanier durch einen plötzlichen Angriff der Kabyle überrascht worden waren. Sie waren gezwungen sich mit dem Seitengewehr gegen den Feind zu beteiligen. Erst als die Nachhut eintraf, konnte das Feuer auf die Kabyle eröffnet werden. Die mussten schließlich liegen und ließen 100 Tote und Verwundete und zahlreiche Gewehre auf dem Schlachtfelde zurück. Die Spanier verloren 2 Offiziere und 16 Mann,

nicht wie es zuerst hieß, 162. Ein Kommandant, ein Hauptmann, drei Leutnants und 41 Mann wurden verwundet.

Vokales.

* Wie man aus bestimmter Quelle berichtet, wird die Zarin in diesem Jahre in Bad Nauheim wieder Bäder nehmen. Der russische Hof wird dann auch im Friedberger Schlosse auf längere Zeit wohnen. Der Hof wird auch nach Beendigung der Kur der Zarin in Darmstadt längere Zeit im großherzoglichen Schlosse Aufenthalt nehmen. Von ärztlicher Seite wird behauptet, daß die Zarin nach Beendigung der Kur im vorigen Jahre nicht genügend akklimatisiert gewesen sei und dadurch eine ungünstige Nachwirkung auf ihre Gesundheit stattgefunden habe.

* Am nächsten Sonntag, den 8. Februar, abends 8 Uhr, spricht auf Veranlassung des national-liberalen Wahlvereins Herr Redakteur Fleischer aus Frankfurt, im Schulzenhof dahier, über: "Einen Streifzug durch das alte und neue Ägypten." Dieser Vortrag wird durch eine große Anzahl Lichtbilder näher erläutert.

* Die heutige Holzversteigerung im Stadtwald wurde wieder aus Mangel an Käufern abgebrochen. Das Holz im Ruders lam gar nicht zum Ausgebot. Nun wird dasselbe am nächsten Samstag im "Grünen Wald" ausgetragen. (Siehe Bekanntmachung.)

* Der Schafhof ist verlaufen. Wie wir hören hat ein Konjunktur, zu dem auch ein hiesiger junger Herr gehört, das Gut verlaufen, um eine rationelle Klein-Biehzucht darauf zu betreiben.

* Der am Samstag früh verhaftete Caspar Wagner aus Homburg hat doch mehr gestohlen, als die zwei Mark, die er bereitwillig eingestanden hatte. Seinem Mitarbeiter in der Homburger Brotstube hat er auch den besten Anzug gestohlen und außerdem wird ihm ein Sittlichkeits-Vergehen zur Last gelegt. Von Königstein wird er demnächst nach Wiesbaden gebracht.

* Rhein-Mainisches Verbandstheater. Der Theaterabend am 31. Januar brachte einen vollen Erfolg. Die sehr zahlreichen Zuhörer folgten mit großer Aufmerksamkeit den "Frankfurtern". Die wohlgelungene Wiedergabe hatte den zahlreichen Besuch auch verdient. Schon die szenische Ausstattung der Bühne war lobenswert. Mit seiner charakteristischen und vorzüglicher Maske wurden die 5 Frankfurter Rotschildssöhne wiedergegeben, vom jovialen Anselm bis zum sentimental Jäckle. Jeder der Herren Wenninger, Goldberg, Stein, Lins-Morstadt und Altorf gab sein Bestes für seine Rolle. Eine bemerkenswerte Leistung war der Herzog des Herrn Hanson. Diese Mischung von bodenlosem Leichsim und altmännische Gewandtheit, der doch ein tieferes Empfinden nicht freiad war, kam vorzüglich zum Ausdruck. Herzlich und schlicht war die alte Gudna (Frau Stein). Die Regie des Herrn Knauer sorgte für ein flottes Zusammenspiel aller Kräfte, denen nochmals gedankt sei. Leider brachte die so gut besuchte Aufführung keinen so günstigen Kassenerfolg, so daß immer noch in Defizitblieb. Nur ein noch größerer Saal könnte diesem Nebelstand abhelfen.

* Der am Samstag abgehaltene Maslenball des Gesangverein I hatte sich trotz der vielen Veranstaltungen in jüngster Zeit eines guten Besuches zu erfreuen. Jeder Besucher ging mit dem Bewußtsein nach Hause, einen gemütlichen und abwechslungsreichen Abend verlebt zu haben. Es wurde allgemein bedauert, daß die Kapelle so plötzlich und unerwartet ihre letzten Weisen erschallen ließ.

* Mehrere Bürger von Königstein beabsichtigen eine Eingabe an den Magistrat und die Stadtverordneten, um Wiederaufstellung der früher in Königstein bestandenen Schächerde.

* Der Afrikareisende, Herr Oberleutnant von Schilgen aus Berlin wird am Mittwoch den 11. Februar 1914 im Saale des Frankfurter Hofs abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr einen Vortrag mit Lichtbildern über "Die französische Fremdenlegion", die in der selben herrschenden unglaublichen Zustände, die bedauerlichen Zuwendungen Deutscher in dieselbe und über a. m. halten. Es sollte Niemand versäumen, die Veranstaltung zu besuchen, denn sie gibt Aufklärung über eine gefährliche fremdländische Einrichtung und verbreitet die Warnung vor evtl. Eintritt in diese Institution, der sich bereits ca. 60% Männer und Jünglinge deutscher Herkunft befinden, die alle ein hoffnungs- und trostloses Dasein in Bitternis und Körperlichen wie geistigen Qualen durchleben. Herr von Schilgen hat es freundlich übernommen, dem Hauptvortrage vorangehend, am Nachmittag um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr im gleichen Saale ebenfalls einen Schülervortrag über dasselbe Thema zu halten, und auch in diesem werden die Eindrücke nachhaltige sein. Lebhafte Beteiligung aus den weitesten Kreisen unserer Stadt ist wohl zu wünschen.

Kleine Chronik.

Frankfurt, 3. Febr. Die Stadt Schmalldalen, die in der Frühgeschichte des deutschen Protestantismus eine hervorragende Rolle spielte, beabsichtigt eine Erinnerungshalle zu errichten, in der die Wappen der Fürsten und Städte, die dort 1531 zum Schmalldalischen Bund zusammengetreten, sowie die Bilder der bedeutendsten ihrer Vertreter aufnahme finden sollen. Gleich den meisten anderen in Betracht kommenden Fürstenhäusern und Städten hat auch der hiesige Magistrat der Bitte entsprochen und der Stadt Schmalldalen das Wappen der Stadt und eine Kopie des Bildes ihres hervorragendsten Abgesandten Justinian von Holzhausen, das sich gegenwärtig im Städtischen Kunstinstitut befindet, ansetzen lassen und für die Gedächtnishalle gestiftet.

Neustadt a. d. H., 3. Febr. Der 21jährige Sohn des Vorstandes des städtischen Tiefbauamtes namens Haas, welcher in letzter Zeit als Hilfslehrer in Sanddorf bei Homburg angestellt war, ist Sonntag abend im Wartesaal zu Saarbrücken erschossen worden. Er saß mit zwei anderen jungen Herren namens Jakob Lampel und Peter Damen zusammen, als plötzlich ein Schuß krachte, der Haas in die linke Brustseite traf, sodass dieser tot zusammenstürzte. Es ist bis jetzt nicht festgestellt, von welcher Seite der Schuß gesessen ist oder ob Haas ihn sich selbst beigebracht hat.

Saarbrücken, 3. Februar. Die amtliche Untersuchung über den Raubanschlag im Schnellzuge Bingerbrück-Saarbrücken hat ergeben, daß der Monteur Schlichter den Überfall nur fingiert hat. Er machte einen Selbstmordversuch und warf den Revolver zum Fenster hinaus. Die Waffe wurde beim Absuchen der Strecke gefunden. Die genaue Untersuchung läßt die Richtigkeit der Angaben, deren Richtigkeit Schlichter beschwört als unglaublich erscheinen, zumal Eisenbahnbeamte, die sich im Nebenabteil befanden, nichts von dem angeblichen Kampfe gehört haben.

Saarbrücken, 3. Februar. Bei der geheimnisvollen Bluttat im Personenzug zwischen Nohrbach und Oberstein handelt es sich um einen Mord, dem der Hilfslehrer Rudolf Hauf aus Sandorf bei Homburg in der Pfalz zum Opfer gesallen ist. Zwei Personen, Peter Daumen und Jacob Lampel aus Ingbert, wurde als mutmaßliche Täter verhaftet. Es scheint ein Nachhalt vorzuliegen, da Hauf ein Verhältnis mit der Ehefrau Lampels hatte.

Strasburg, 5. Februar. Der 34 Jahre alte Maurer Schambert in Zabern stand gestern vor der Strafkammer unter Anklage, aufrührerische Ruhe während der Zaberner Ereignisse ausgebrochen zu haben. Das Gericht stellte fest, daß nur grober Unfug vorliege, erkannte aber wegen der vielen Vorstrafen des Angeklagten auf vier Wochen Haft.

Berlin, 3. Februar. Gestern Nachmittag erschob sich in seinem Büro in der Rosenthalerstraße der Rechtsanwalt Dr. Otto Herzfeld. Das Motiv der Tat ist in schwerer Krankheit zu suchen.

Die Eröffnung des Circus Carré.

Ein für die Geschichte des Circus bedeutungsvolles Ereignis hat sich am Samstag Abend vollzogen: In der berühmten Frankfurter Festhalle, die sich zu diesem Zweck in einen „Circus der Fünfzehntausend“ verwandeln mußte, fand die Premiere der größten Circus-Festspiele der Welt statt. Nicht weniger als 80 Programmnummern wurden von 8½ bis 11½ Uhr in buntester Fülle vorgeführt.

In den Frankfurter Festspielen traten zum ersten Mal zwei Manege der üblichen Größe in Funktion; und alle die verwegenen Reiterwettämpfe, Schuldressuren, Tableaus, als die unzähligen waghalsigen Akrobaten-, Equilibristen- und Turmseilproduktionen, ja selbst die heimatlichen Küste der Chinesen-, Beduinen-, Mulatten-, Tschirlessen-, Cowboys- und Indianertrupps werden in Form von Konkurrenzen in beiden Manege gleichzeitig ausgetragen. Richter ist das Publikum, das die Sieger denn auch mit Beifall geradezu überschüttete. Die Spannung des Publikums wird natürlich durch diese Wettkämpfe auf höchste gesteigert. Die ganz großen „Seniationen“, Gaddinsatemraubender Sprung aus der sechsten Etage, der Neger Bob „Rockefeller“ der sich vom Auto überfahren läßt, Direktor Carrées 50 Steigerviere, die er auf einmal in der Manege zum Aufbauen bringt — ein ganz pomposes Schauspiel übrigens — und dergleichen standen natürlich (wenn man sich ein Wortspiel erlauben darf) „einzig“ da. Sonst ist mithilfe der zwei Manege die Leistungsfähigkeit des Circus verdoppelt, manchmal sogar verdreifacht. So, wie es auch die „Frankfurter Zeitung“ in ihrem Bericht

konstatiert —: man bezahlt nur einmal, aber man genießt zwei Vorstellungen nebeneinander, da eine Manege nicht genügt, um das riesige Menschen- und Tiermaterial vorzuführen. Ueberhaupt spricht die Frankfurter Presse nur in Worten hoher Anerkennung von dem neuen Prinzip des Zweimanegencirkus und dem dadurch ermöglichten Programm. Die „Frankfurter Nachrichten“ nennen die Dressuren-Direktor Carrées „phänomenal“ und das Heer der Akrobaten, Kreismenschen, Seilänzer usw. „geradezu eine Sammlung potenziertester menschlicher Kraft, Geschmeidigkeit und Ausdauer.“ Der Bericht der sonst so kühlen „Frankfurter Zeitung“ erzählt von den „höchsten Triumphen“, die Direktor Carrée und Frau Lola Carrée in ihren Dressurakten erzielen, meint, derartige Dressuren seien „vielleicht noch nie dagewesen“ und schließt: „Der Lehrer und Organisator des großartigen Schauspiels wurde denn auch nach Gebühr geehrt. Er hat im Circus Carrée nicht nur die Quadratur des Cirkus gelöst, sondern wird auch aller Aussicht nach mit der ihm weit angenehmeren Aufgabe fertig werden, dem Riesenbau der Festhalle sechzehnmal zu füllen.“

Die „Frankfurter Zeitung“ schätzt im übrigen die Zahl der Zuschauer auf 13000.

Arbeitslehrkolonie und Beobachtungsanstalt Steinmühle (Kupferhammer E. V.)

In der Mitgliederversammlung vom 29. Januar 1914 wurde die Jahresrechnung für das verflossene Geschäftsjahr genehmigt. Aus dem interessanten Jahresbericht geht hervor, daß die Anstalt sich in erfreulicher Weise entwickelt. Es werden 69 Knaben, meist im Alter von 14 bis 16 Jahren mit 8388 Belegschaftstage aufgenommen; außerhalb der Anstalt unter ständiger Überwachung derselben, befinden sich 25 Jünglinge in freien Lehr- und Dienststellen. Trotz unausbleiblicher Fehlschläge in einigen mehr frankhaften Fällen zeigt es sich durchweg, daß die eingeschlagenen Erziehungsmethoden und liebevolle individuelle Behandlung gute Erfolge gezeitigt haben.

Ein Neubau der die Belegungsmöglichkeit der Anstalt von 25 auf 50 Betten erhöht, ist bereits unter Dach; die Geldmittel für die innere Einrichtung mit dem Ausbau der Landwirtschaft sollen durch eine Sammlung unter alten und neu zu werbenden Freunden der gewiß unterstützungswerten Anstalt aufgebracht werden.

Der Überschuß aus dem Garten.

In der neuen Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau schildert ein Leser, wie er in seinem Städtchen es zuwege gebracht hat, daß die Gartenbesitzer dasjenige gut verwerten, was sie über den augenblicklichen Verbrauch hinaus ernten. Auf seine Anregung hin schaffte nämlich der Gartenbauverein Einmachdojen und eine passende Dosenverschlussmaschine (Preis 175 M.) an. Die Maschine wurde bei einem Mitgliede untergestellt und von ihm bedient; ebenso wird vom Verein dort ein Dosenlager unterhalten und zwar

4-Pfund-, 3-Pfund- und 1-Pfund-Dosen, alle mit neun Zentimeter Durchmesser. Die Dosen werden mit ein bis zwei Pfennig Aufschlag vom Verein abgegeben; das Schließen kostet zwei Pfennig für jede Dose. Der Verein schaffte im letzten Jahre noch eine Dosen-Abschneider- und Bördelmaschine an für 125 Mark, um die schon benutzten Dosen wieder gebrauchsreitig machen zu können. Der Erfolg war äußerst günstig: es wurden auf der Verschlussmaschine im ersten Jahre etwa 2000 Dosen mit Gemüsen, Früchten, Wurst, Honig geschlossen. Uns scheint hier eine wichtige Aufgabe vorzuliegen, deren Erfüllung nicht nur Garten- und Obstbauvereinen sondern auch landwirtschaftlichen gemeinnützigen Vereinen und Gemeinden am Herzen liegen sollte. Es könnten damit viele Werke, die sonst verloren gehen, gerettet werden; Vereine könnten auf diesem Wege auch einen Einfluß auf Regelung der Marktpreise ausüben. Die Nummer mit der näheren Schilderung versendet die Geschäftsstelle des praktischen Ratgebers in Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. O. an unsere Leser auf Wunsch kostenfrei.

Barometerstand.

| | 12 Uhr am 29. I. | 32 |
|--------------|------------------|----|
| Sehr trocken | 79 | 79 |
| Beständig | 78 | 78 |
| Schön | 77 | 77 |
| Veränderlich | 76 | 76 |
| Regen, Wind | 75 | 75 |
| VieRegen | 74 | 74 |
| Sturm | 78 | 78 |

Verlosungsleitung.

Zentrumverein S. Gronberg. Monatsversammlung Dienstag 10. Februar im „Hainberg“ (Jean E. Müller). Männergesangverein. Jungen Mittwoch abends einhalb 9 Uhr Gesangsstunde.

Briefkasten der Redaktion.

S. Hier. Ihre Behauptungen sind zum Teil richtig. Vollzogen wird die Todesstrafe regelmäßig durch Enthauptung, bei militärischen Verbrechen durch Erschießen. Die Enthauptung wird vollzogen in Deutschland durch das Beil, in Österreich, England und Russland durch den Strang, im Staate Newyork durch Elektrizität. An Geisteskranken und schwangeren Personen darf nach der R. Str. P. O. § 486 die Todesstrafe nicht vollstreckt werden. Außerdem darf in Deutschland die Hinrichtung nicht öffentlich, sondern in einem umschlossenen Raum erfolgen. Abgeschafft ist die Todesstrafe in Holland, seit 1870, in Italien 1877, in Norwegen seit 1880. Man hat aber in diesen Ländern meistens Kerkerstrafen dafür gesetzt, die in ihrer raffinierten Grausamkeit noch bedeutend härter als die Todesstrafen sind.

Nord und Ost rütteln und schütteln; sie härteten ab und schenken Euch tüchtigen Hunger. Weiche und schwächliche Gesellen gibt es leider im Überfluss; das Vaterland braucht jedoch kräftige und gesunde, wetterfeste Jünglinge und sturmfreie Männer. Deutsche Jungen! Verweichung führt zu Krankheiten; Schwäche bringt Misserfolge! Im Winter sollt Ihr die Kräfte sammeln, mit denen Ihr in kommenden Zeiten im Frühjahr säen, im Sommer schaffen und wirken und im Herbst ernten wollt. Werden Euch die dunklen Winterabende zu lang, so greift zu guten Büchern; leset und bildet Euch weiter. Werdet keine Schafsmühen, die morgens vor Tageslicht nicht aufstehen. Ein deutscher Junge, der vorwärts kommen will, muß die freie Zeit, die ihm seine berufliche Tätigkeit übrig läßt, gründlich auszunutzen. Wer Vorarbeiter, Geselle, Meister, Lehrer und Borgelehrter werden will, dem bleibt nicht übermäßig viel Zeit zum Schlafen. Tüchtige und große deutsche Männer und Frauen sind immer Frühauftreiber, niemals aber verträumte Schafsmühen gewesen. — Die Zeiten sind ernster, als wir glauben. Ungezählte erbärmliche Gesellen sind tagein, tausaus an der Arbeit: Misserfolg und Zwieträchtigkeit säen. Schon wächst die Unzufriedenheit in allen Schichten unseres Volkes ins Riesenhafte. Jeder schreit nach Recht, jeder will mitsprechen, selbst da, wo ihm Erfahrung

und Kenntnisse fehlen, und nur die wenigsten erkennen, daß es in erster Linie gilt: „Pflichten zu erfüllen!“ Deutlich sein heißt treu sein! Darauf sollten wir immer denken, sollten ständig danach handeln. Es kann uns nicht verwehrt werden, vorwärts, aufwärts und höher zu streben; im Gegen teil, es ist Pflicht jedes Menschen, ständig an der Verbesserung seiner wirtschaftlichen Lage und Verhältnisse zu arbeiten. Das erreicht man nicht mit Schimpfen, Schreien, sinnlosem Besserwissen und ewiger Unzufriedenheit, sondern nur durch treue Pflichterfüllung, durch Mut, Aufopferung, Hoffnungsfreudigkeit und eisernen Willen. Der Zusammenschluß und treue gemeinschaftliche Arbeit aller wahrhaft guten deutschen Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, bleibt eine heilige Aufgabe, der auch wir in Zukunft treu und gewissenhaft weiter dienen wollen, unter der Lösung: „Ein Kaiser, Ein Volk und Ein Reich!“ Hermann Böning.

— Unter Studenten. Weißt Du, diese Millio näre haben auch kein angenehmes Leben! Wenn man so sieht, daß sie fortwährend Drohbriefe kriegen, so sollten sofort eine bestimmte Summe bezahlen, oder es würde Ihnen etwas passieren! — „Na, weißt Du, solche Briefe kriege ich auch alle Tage!“

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Samstag, den 7. Februar, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, kommen im Gasthaus zum Grünen Wald aus den Distrikten Schernborn 12 und Rüders 6:

1780 Eichen-Wellen
2860 Gemischte Wellen

zum Verkauf.

Cronberg, 5. Febr. 1914. Der Magistrat. Pitsch.

Die Liste der im Jahre 1914 zum Feuerwehrdienst verpflichteten Personen liegt vom 2. Februar ab 14 Tage lang auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer Nr. 5, zur Einsichtnahme offen. Während dieser Zeit können die in die Liste aufgenommenen Personen Einspruch gegen die beabsichtigte Heranziehung zum Feuerwehrdienste erheben.

Zum Pflichtfeuerwehrdienst für das laufende Jahr werden alle Mannschaften herangezogen, welche in den Jahren 1880—89 einschließlich geboren sind. Personen, welche gegen Zahlung der im § 1 Abs. 6 der Reg.-Pol.-Verordnung vom 30. April 1906 vorgesehenen Tage von den Übungen der Pflichtfeuerwehr befreit zu sein wünschen, wollen einen diesbezüglichen Antrag bis zum 16. Februar bei uns einzureichen.

Es haben auch alle diejenigen vorbezeichneten Personen, die keine besondere Aufforderung zu den Übungen erhalten, pünktlich zu erscheinen. Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund den Übungen fernbleibt, hat seine Bestrafung zu gewartigen.

Die Übungen der Pflichtfeuerwehr werden im "Cronberger Anzeiger" bekannt gemacht.

Die im Jahre 1879 geborenen, in diesem Jahre nicht mehr feuerlöschdienst verpflichteten Personen werden ersucht, ihre Armbinden und sonstigen Abzeichen bis zum 20. Februar bei uns einzureichen.

Cronberg, den 31. Januar 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

Die Verzeichnisse über den Pferde- und Kindviehbestand, zur Erhebung der Beiträge zum Pferde- und Kindvieh-Versicherungsfond, liegen vom 1. bis 14. Februar auf Zimmer 4 (Stadtkasse) des Bürgermeisteramtes zur Einsicht offen. Den Verzeichnissen sind die Ergebnisse der Viehzählung (1. Dezember 1913) zu Grunde gelegt.

Cronberg, den 31. Januar 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Die fälligen Staats- und Gemeindesteuern für das letzte Vierteljahr 1913 sowie Wassergeld und sonstige Rückstände gelan en vom 1. bis 14. Februar zur Erhebung.

Cronberg, den 31. Januar 1914.

Die Stadtkasse. Kunz.

Bekanntmachung.

Die Holzversteigerung im Eschborner Gemeindewald vom 29. Januar d. J. ist genehmigt.

Eschborn, den 31. Januar 1914.

Der Bürgermeister. Gauß.

Zwangsvorsteigerung.

Mittwoch, den 4. Februar 1914, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Cronberg öffentlich meistbietend zwangswise gegen gleich bare Zahlung:

Ungefähr 15 Liter Rum, ungefähr 10 Liter Pfefferminz, ungefähr 5 Liter Kognak, ungefähr 20 Liter Nordhäuser, ungefähr 20 Liter Zwetschgenschnaps, 28 Flaschen aller Sorten Schnaps, 14 Wirtschaftstische, 54 Wirtschaftsstühle, 1 Eisenschränk, 1 Küchenschrank, 1 Küchenstisch, 1 Küchenanrichte mit ungefähr 20 Tellern, 14 Tassen, einige Tischplatten und sonstiges Porzellan, 1 Gasheiz, 5 Gaslampen.

Sammelpunkt an der Stadtwaage.

Jung, Vollziehungsbeamter.

Zwangsvorsteigerung.

Mittwoch, den 4. Februar 1914, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, versteigere ich in Schönberg öffentlich meistbietend gegen gleichbare Zahlung

1 Divan, 1 Vertikow.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber an dem Bürgermeisteramt. Königstein i. T., den 2. Februar 1914.

Mohr, Gerichtsvollzieher.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrank, Blutarmen usw. essen um zu gesunden, das echte Kasseler

Simonsbrot
versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Steis edel und frisch zu haben bei

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und
Schülerinnen.
Groß-Direktor Prof. Eberhardt.

Jeden Donnerstag frisch eingefüllt

Schellische Cablau

zu den üblichen Tagespreisen.
Hainstr. 6. Konsum-Verein.

Junger Mädchen

von 15 Jahren sucht Stelle. Näh.

bei Herrn. Fuchs, Oberhöchstadt.



Das ist die falsche, liebes Kind,
die trüglich man gegeben dir;
bring sie zurück, verlang geschwind
die weltberühmte Kavalier!

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob
jedes in verschiedenster
Erfahrung gibst.

Kavalier

Ein unverhofftes Geschenk
verum lässt dich bald zu
Kavalier. Wenn sie doch
du nicht vergessen willst ob

Nur Mittwoch, den 7. Februar 1914

abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Saale des „frankfurter Hof“

* Lichtbilder-Vortrag *

des Afrikareisenden

Herrn Oberleutnant a. D. von Schulgen-Berlin.

Thema:

Geschichte der Fremdenlegion.

Die Zustände in der französischen Fremdenlegion.

Die Ursachen der Zuwanderung Deutscher zur französischen Fremdenlegion, und unsere Maßnahmen zur Vermeidung des Eintritts in dieselbe.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf Buchhandlung Chr. Lohmann:
Sperrst 1.— M., 2. Platz 60 J., Stehplatz 40 J.

Am Abendkasse:
Sperrst 1.25 M., 2. Platz 75 J., Stehplatz 50 J.

Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Kinder- u. Schüler-Vorführung.

Preise der Plätze:

für Schüler: Sperrst 50 J., Saalplatz 20 J.
für Erwachsene: Sperrst 1.— M., Saalplatz 50 J.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gelegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannten **Selbst-Unterrichts-Werke** Methoden Rustin

verbunden mit eingehendem betrieblichen Fernunterricht.
Herausgegeben vom Rustinischen Lehranstalt.

Redigiert von Professor C. Rustin.

5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium Die Studienanstalt Das Bankbüro
Das Realgymnasium Das Lehrerinnen- für wiss. Mann
Die Oberrealschule Seminar Die Landwirtschafts- schule
D. Abiturienten-Exam. Der Präparand Der Mittelschullehrer Das Ackerbauschul
Der Einj.-Freiwillige Das Konservatorium Die Handelswirtschaft
Die Handelschule Der ges. Kaufmann Fachschule
Das Lyzeum

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 50 Pf.
(Einzelne Lieferungen à Mark 10.)

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.
Die Werke sind gegen mögliche Belästigung von Mark 2.—

an zu bestellen.

Wissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, setzen keine Vorkenntnisse voraus und haben den Zweck, den Studierenden 1. den Besuch wissenschaftlicher Lehranstalten vollständig zu ersparen, den Schülern 2. eine umfassende, gezielte Bildung, besonders die durch den Schulunterricht zu erwerbende Kenntnis zu verschaffen, und 3. Invertreffer Weise an Examen vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankesbriefen über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ableitung von Aufnahme- und Abschlußprüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Gastöpfe

in Email und Ullmitrium.

Reib-, Fleischhak-, Wasch- u.
Wring-Maschinen.

Kaffeemühlen verschiedene Arten, sowie
alle Küchenartikel.

Georg Maschke

Weltherrnsteuer Original-Schnellgang-Nähmaschine 18.
Keine Nadelanzugsfeder, der Stoffentrieg ist befestigt durch den Nadel-
fadenhebel, regt den Nadelantrieb, dadurch eine lange und leichte Näh-
zeit. Schnellnähmaschine Hobus, Hobom, Ringloft, Bandstoff, Webstoff. Nähzeit von nur
mehr 10 Minuten. Verringert jegliche Nähzeit am Ende.
Nähmaschine, Großfirma H. Jacobsohn, Berlin 8 24.
und Bahnhof. Großfirma H. Jacobsohn, Berlin 8 24.
200 000 Maschinen im Verkauf. Seit 30 Jahren Lieferant
der Post- und Reichspostdienst-Büroamts-Bureau, Polizei, Zollamt,
Postamt, Kriegs-Bureau, Militär-Befreiungskräfte, ver-
wendet die hochmarmige Nähmaschine Krona XII mit
hochmarmigen Nähnadeln für jede Art Schneiderie. 40, 45,
48, 50 mit 4 wöchige Produkte. 5 Jahre Garantie.
Ausland - Katalog und Anmerkungen gratis. Reiter bietet
Zeitung gleiche Vorzugsspreite. Maschine 18 nicht und kostet. Von

Bonnerstag frisch eintreffend

la. Brat- pd.

Schellfische 20

Cabillau mit Kopf, Nr. 22

Schellfische groß Nr. 42

Ausnahme-Angebot

für

Konserven

Reelle stramme Packung.
Garantie für jede Dose.

| | 1/4 Et. 1/2 Et. |
|-----------------------------------|-----------------|
| Aprikosen | 1.4075 |
| Apfelpuree | 0.5834 |
| Erdbeeren | 1.2065 |
| Heidelbeeren | 0.6437 |
| Mirabellen | 0.7643 |
| Mirabellen feine Metzer | 0.8045 |
| Kirschen rot u. schw mit Stein | 0.8548 |
| Pflaumen süß mit Stein | 0.4327 |
| Reineclauden | 0.8549 |

Frankfurter
Würstchen 24
per Paar

Halberstädter
Würstchen 20
paar

Große Salzgurken
Stück 8

Schade
&
Fillgrabe

Haushalt 3 Teller 103.

Gebr. Kinderliegewagen

zu kaufen gesucht. Näheres
Grabenstraße 5

Kreppelstecher für Fastnachtskrapfen

empfiehlt
Gg. Maschke.

Habe die Vertretung
von bekannten

Obstbaumschulen

und

Samengeschäften

übernommen und bitte

ergebenst, bei Bedarf von

oben genannten Artikeln

zu gefl. Aufträge.

Hochachtend

G. Rautenkrock

Pferdstrasse 4

: Spezial-Zigarren-Angebote :

| 100 | Stück | 3 Pig. | Zigarren | 2.80 | Mark |
|-----|-------|--------|----------|------|------|
| 50 | " | 5 | Zigarren | 4.50 | " |
| 100 | " | 6 | " | 2.50 | " |
| 50 | " | 6 | " | 5.50 | " |
| 100 | " | 7 | " | 2.80 | " |
| 50 | " | 7 | " | 6.50 | " |
| 100 | " | 8 | " | 3.30 | Mark |
| 50 | " | 8 | " | 7.50 | " |
| 100 | " | 10 | " | 3.80 | " |
| 50 | " | 10 | " | 9.40 | " |
| 10 | " | 12 | " | 4.80 | " |
| 10 | " | 15 | " | 1.25 | " |
| 10 | " | 20 | " | 1.75 | " |
| 10 | " | 25 | " | 2.25 | " |
| 10 | " | 30 | " | 2.75 | " |
| 10 | " | 40 | " | 3.75 | " |
| 10 | " | 50 | " | 4.75 | " |

Rücksendung
Stück-Packung
vorrätig.

Zigarillos zu 3, 4, 5 und 6 Pf. das Stück.

Nur erstklassige Fabrikate kommen zum Verkauf.

Zigaretten in großer Auswahl.

Gabake, Grob- und Feinschnitt.

Machen Sie von dieser
Offerte ausgiebigen Gebrauch.

Hochachtend

Christian Lohmann.

August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:

Richtsteine, Mauer- u. Stützsteine, Schrotteile,
Fertige Treppen-Tritte, Wallersteine

Herstellung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

Mit Ausnahme von Sonntag
täglich frische

Krapfen

gefüllt und ungefüllt

zu 5 und 6 Pf. empfiehlt

Bäckerei, Konditorei und Café Ph. Hermann

Telephon 188.

Eichenstraße 9.

Anton Happel

appr. Kammerjäger,

Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56

empfiehlt sich zur Behandlung von

sämtl. Augenleiden nach der neuen

Methode wie: Ratten, Mäuse,

Wanzen, Käfer u. s. w. Über-

nahme von ganzen Häusern

im Abonnement.

Schönschreiben

In ca. 30 Stunden, Stenographie

Maschinenschreiben

Kontorarbeiten

lehrt unter Garantie für Erfolg

Val. Colloseus, Frankfurt

Eckenheimer Landstraße 75 II.

lang. Direktor u. weiter groß. Betriebsbüro

Bei genügender Beteiligung wird der

Unterricht auch am Platze lebhaft erteilt